

Berlin, den 17.09.2025

Liebe Freunde und Freundinnen der Philippinen,

lange habt Ihr nichts mehr von den Philippinen und unserer Arbeit dort gehört. Inzwischen ist jedoch wieder einiges passiert. Im August konnten wir wieder dank Eurer großzügigen Spenden mehr als 43.500€ (2,84 Mill Philippinische Pesos) auf die Philippinen überweisen, mit der wir insgesamt 99 Jugendliche an den 5 Standorten: Mati-City (Mindanao), Dumangas (Panay), Punta Princesa (Cebu-City), Minglanilla und Liloan (beide Cebu Island) fördern können. Sie bekommen damit eine Perspektive, sich ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben für sich und ihre Familien aufzubauen.

Unsere Zahlen haben sich damit, wie folgt entwickelt:

Gesamtförderung (2001-2025) nach Geschlechtsverteilung, Stand August 2025:

Förderprogramm	Männlich	Weiblich	Zusammen
K11/K12 Senior Highschool – 2 Jahre	37	25	62
K11/K12 Senior Highschool – 1 Jahr	20	44	64
Berufsschüler*innen 1-Jahres-Programm	825	183	1008
Berufsschüler*innen 1/2-Jahres-Programm	357	194	551
Berufsschüler*innen 1/4-Jahres-Programm	5	3	8
Studenten*innen auf den Philippinen	3	5	8
Schüler*innen in Uganda (2001-2015)	6	9	15
Insgesamt	1253	463	1716
Prozentual:	73,0%	27,0%	100%

In der letzten Rundmail habe ich schon über das sehr politische Buch der philippinischen Friedensnobelpreisträgerin von 2021, Maria Ressa berichtet. Auch heute möchte ich einen kleinen Einblick in die derzeitige Politik der Philippinen geben... und überraschende Parallelen zu unseren Sorgen werden sich zeigen. Unter den Bildern folgen die Schlagzeilen:



Mit dem neuen Zolldeal ist zu befürchten, dass noch mehr internationale Großunternehmen, die reichen Ressourcen des Landes plündern, während für die Bevölkerung nur „Brotkrumen“ bleiben.

- **Zollpolitik:** Seit August gelten für alle Einfuhren aus den Philippinen in die USA Zölle in Höhe von 19%. Davor hatte die ehemalige US-amerikanische Kolonie gar keine Einfuhrzölle in die USA zu zahlen, so dass dies ein deutlicher Anstieg für die abhängige Wirtschaft des Landes ist. Die Philippinen exportieren v.a. Halbleiter, Zubehör für Auto-, Schiff- und Flugzeugindustrie in die USA. Vorausgegangen waren Charmeoffensiven mit Besuchen von Präsident Ferdinand Marcos jun. in den USA um die eigentlich „nur“ geplanten 17% weiter abzumildern. „Dankbar“ war man zuletzt, dass man unter 20% bleiben konnte. Viele Importgüter aus den USA hingegen dürfen ohne Zölle

in die Philippinen. Kritiker sehen darin eine neue Phase von Neokolonialismus. Der ungleiche Deal wird auf den Philippinen zu weiterer Verarmung und Umweltzerstörung sorgen. Ähnlich wie die EU gegen Russland, sind die Philippinen gegen China auf die militärische Unterstützung der USA angewiesen und dadurch besonders erpressbar, siehe separate Schlagzeile.

- Internationale Strafgerichtshof: Am 23.09.2025 ist die erste Anhörung von Ex-Präsident Rodrigo Duterte vor dem internationalen Strafgerichtshof in Den Haag geplant. Wie im letzten Rundbrief berichtet, haben sich die autoritären Lager von Ferdinand Marcos jun. (Sohn des Diktators, F.Marcos sen.) und Sara Duterte (Tochter von Ex-Präsident Duterte) bei den letzten Wahlen gegen die demokratischere Opposition verbündet, sich an der Macht aber verstritten, so dass Präsident Marcos seinen Vorgänger an den internationalen Strafgerichtshof in Den Haag ausgeliefert hatte, wo sich Duterte für Verbrechen gegen die Menschlichkeit, u.a. für seinen sogenannten „Krieg gegen Drogen“, der mit ca. 27.000 illegalen Tötungen verbunden ist verantworten muss.
- Amtsenthebungsverfahren: Ein ebenfalls von Marcos initiiertes Amtsenthebungsverfahren gegen Vizepräsidentin Duterte (Tochter des Ex-Präsidenten) hingegen wurde mit Hilfe des noch Verfassungsgerichts als verfassungswidrig vorerst gestoppt. Einige Richter sind noch von Duterte ernannt worden. Aber die Intrigen gegeneinander sind noch nicht abgeschlossen.
- Zwischenwahlen: Ende Juli hat der neue Kongress seine Arbeit aufgenommen. Bei den Zwischenwahlen im Sommer hatten beide Lager (Marcos und Duterte) zu Gunsten der Opposition Stimmen verloren, was etwas Hoffnung macht.
- Aggressive Expansionspolitik: China weitet derweil ungeniert von der internationalen Rechtsprechung seine Macht im Südchinesischen Meer aus (das es nicht mehr umbenennen muss) aber gänzlich mit allen Küsten der anderen Anrainerstaaten für sich beansprucht und diesen Anspruch durch Aufschüttungen von künstlichen Inseln untermauert. Dabei geht es aggressiv gegen philippinische Fischer vor deren Küste vor, die auch Westphilippinisches Meer genannt wird. Die USA verlangt von den wirtschaftlich armen Philippinen für weitere Unterstützung mehr Aufrüstung. Gleichzeitig wären die Philippinen das erste Nachbarland, das in einen möglichen Taiwankonflikt mit hineingezogen werden könnte.



Philippinische Fischer (hier vor Negros) und der chinesische Drachen (hier Taoist Tempel/ Cebu-City): David gegen Goliath?

- Streichung von Hilfsgeldern: Inzwischen sind einige Programme die durch US-amerikanische Entwicklungshilfe finanziert werden, auf dem Prüfstand. Außerdem haben einige europäische Länder die Förderung von Programmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit eingestellt bzw. deutlich reduziert. Was dies für die Philippinen genau bedeutet, lässt sich noch nicht abschätzen. Schon bei unserem letzten Aufenthalt vor 2 Jahren wurde uns bei Visitationen der

Zentren berichtet, dass „wegen des Ukrainekrieges“ bestimmte Projekte aus Europa nicht mehr gefördert werden und daher eingestellt werden. Ganz konkret ein Programm zu beruflichen und sozialen Rehabilitation von ehemals straffälligen Jugendlichen in unserem Partnerzentrum in Liloan.

- Sport am 17.09.2025: Deutschlands Volleyballer scheiden bei der Weltmeisterschaft in Manila in der Vorrunde aus.
- Wetter: Wieder gibt es schwere Überschwemmungen. Jedes Jahr beginnt im September die jährliche Taifunsaison mit ca. 15-20 Wirbelstürmen pro Jahr, die viel Zerstörung, Leid, Krankheit und auch Tod anrichten. Die ersten in diesem Jahr sind schon über den Norden des Landes getobt.



Heute kein Taifunwetter!



Das hier, war nur „ein bisschen Regen“.

Irgendwie sind das doch sehr ähnliche Themen, wenn auch in anderen Konstellationen und mit anderen Akteuren.

Mit Euren Spenden können wir weiter unsere wichtige Bildungsförderung auf den Philippinen finanzieren. Vielen herzlichen Dank! Aus so manchen Kurznachrichten ist zu entnehmen, dass sich die Lage für Benachteiligte eher verschlechtern könnte, so dass unser kleines Programm noch mehr als zuvor gebraucht wird.

Jede Spende hilft unserer Arbeit weiter. Für den Preis eines Smartphones können wir eine komplette Berufsausbildung vor Ort finanzieren und somit einer/-m Jugendlichen eine Perspektive geben.

Selbstverständlich stellen wir Spendenquittungen aus, dazu sollten bei der Überweisung bitte Name und Adresse vollständig angegeben werden. Für 2025 werden alle Spendenquittungen bis Anfang Februar 2026 zugestellt, sofern uns Ihre bzw. Eure Kontaktdaten vorliegen. Für Spenden bis 200€ kann hier der vereinfachte Zuwendungsnachweis heruntergeladen werden: <https://ggapev.de/dokumente/>

Gerne darf diese Rundmail weitergeleitet werden, wir bitten sogar darum. Wir freuen uns, wenn unser Projekt und unsere Arbeit weiterempfohlen werden, denn davon lebt sie. 100% der Spenden werden direkt vor Ort eingesetzt. Alle Werbemittel und Verwaltungskosten werden vom Vorstand finanziert.

Euch und Ihnen alles Gute und herzliche Grüße

Sebastian Spinner im Namen des Vorstands

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen/ GGAP e.V.
Sebastian Spinner (Vorsitzender)

s.spinner@gemeinsam-gegen-armut.org
Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Berlin
Postanschrift: Bitburger Str. 27, 13051 Berlin
Vereinsregistereintrag: AG Berlin-Charlottenburg, VR 34660 B
<https://ggap-ev.de/>
Instagram: ggap_ev
Vorstand: Sebastian Spinner, Vorsitzender; Dr. Martin Grau, stellv. Vorsitzender;
Dr. Tobias Piniek, Schatzmeister; Isabella Bönke, Schriftführerin; Bernd Hoffmann, Beisitzer
vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org
Bankverbindung: Pax-Bank Köln, DE31370601936004175016, BIC GENODED1PAX
SEPA-Gläubiger Identifikationsnummer DE02ZZZ00001882897

Noch mehr über die Philippinen erfahren und unsere Projekte mitgestalten? -> www.ggap-ev.de

Newsletter bestellen (erscheint 2-3x/Jahr), siehe: <https://ggap-ev.de/kontakt/>

Bei Interesse an einer Spende für den Verein als Überweisung oder per Paypal, siehe: <https://ggapev.de/21-2/> bzw. an einer Zustiftung zur treuhändisch durch GGAP e.V. verwalteten Dr.-Egon-Bantel-Stiftung, siehe <https://www.bantelstiftung.de/>



Hoffen wir auf den richtigen Weg für unsere Welt, in den unterschiedlichen Regionen und Zeitzonen!